

G. R. Z. 2651

Eure Hochwohlgeboren!

Der Leiter des Kaiserlichen, k. k. Oberbaurath'sch. Schmid's, ist dem Wiener Gemeindevorstande das Vergnügen für die plastischen Darstellungen an der Hauptfacade, im großen Hofe und im Hofpavillon des neuen Kaiserpalastes und das Programm für die Aufzeichnung des großen Hofpavillons, des Gemeindevorstandes und des Repräsentationspavillons mit Gemälden vorgelegt.

Der Kaiserliche Kaiserliche - Commission des Gemeindevorstandes, welche zur Bearbeitung dieser Dinge berufen ist, wird ebenfalls mit Rücksicht auf den Gemeindevorstand, welcher für sich selbst über die Ausführung des zu beauftragten Werkes, als auch über die Höhe, welche demselben die Aufzeichnung der plastischen Darstellungen und der Gemälden übertragen werden sollen, das Kaiserliche Eure Hochwohlgeboren im Vereine mit dem Herrn Oberbaurath Ritter von Arnethe und Jakob Ritter von Falke

zu verfahren.

Es verbleibe mir demnach an Eure Hochwohlgeboren unter Aufschluß des Programms und der vorläufigen Angaben darüber das Herrn Baurath'sch, die Bitte zu wissen, dass mit der Vorberathung der vorliegenden Dinge betrauten Comite, bestehend aus dem Gemeindevorstande Ritter von Zinner, Josef Metzner und Anton Kangel, dem Baurath'sch Schmid und dem Kreisdirectoren Carl

Weiß mit Ewrem Wohlwünschen Rücksicht  
zur Bitte zu setzen und mir Ewren lieb-  
lichen Aufschluß gefälligst mitzutheilen.  
Inzuehren Ewren Hochwohlgeboren bei diesem  
Anlasse den verbindlichen vorzüglichen Gesegens

Wien, am 10. Juni 1858

Euer

ergebenster

A. Lauer

Lehrermeister



An  
Ewren Wohlwünschen

D<sup>r</sup> Rudolf von Eitelberger-Edelberg

St. Josephs Curator und Direktor des österr.  
Museum für Kunst- u. Industrie  
Hochwohlgeboren

STAMPED AREA



Am 1887 Juli 11  
Frankfurt

- 1) Der Hauptteil
  - 2) Empfängerliste  
Bücherei
  - 3) Gern vordruck  
(Kopierdruck)
  - 4) In Bezug auf  
den Hauptteil  
Gern vordruck
-

Rathhaus in Wien  
 Bauleitung.

Löblicher Magistrat  
 der Kaiserlich- und Kaiserl. Stadt Wien

Die vorerwähnte gefertigte Bauleitung erlaubt sich  
 hiermit das Programm für die nachfolgenden  
 geistlichen Arbeiten beim Bau des neuen Rathhauses  
 zur Vorlage zu bringen.

Dass die Ausführung der geistlichen Werke betrifft, so  
 kann dieses Programm nur als unverbindliches  
 Vorschlag betrachtet werden, welcher einer künftigen  
 Ueberlegung zulässt.

Bezüglich der im großen Saal anzubringenden  
 Lusten kann den Räten der Bauleitung nur der  
 Vorschlag werden, dass die im Saal des Hofes  
 für die Aufbringung der Lusten der Herren Bürger,  
 meistar bestimmt werden, insofern auf der  
 anderen Seite die Lusten derjenigen Männer  
 anzubringen werden sollen, welche der Gemeinde,  
 nach der Stadt Wien diese Orte zuerkennen wird.

Insichtlich der 39 Nationen über dem Junglingsheim  
 der Jungfrauen sind sich die gefertigte Bauleitung  
 durch alle in der Zeitungszeit gemachten Erörterungen  
 einmüthig in der Ueberzeugung bestärkt, dass  
 es absolut nicht angeseh werden, in einem  
 solchen Saal zwei Geschlechter anzubringen  
 Die im Vorschlag angeführten typischen Zeichen zu  
 präparieren wird sich die Stadt selbst, nach der

iger Veräußerung als Kaufspruch und Kaufungstakt,  
 die schriftliche Vereinbarung von den alten Kauf,  
 Käufen, sowie die Verstellung der Parteien liegen,  
 wofür und freiwilligen Wünsche wohl allgemein  
 zu erwarten sind beifällig zusammengefasst werden.  
 Was nun die Aufweisung dieser Güterveräußerung  
 betrifft, so wird zuverläßig beantragt, daß die  
 selben in Gemeinschaft, mit Anwesenheit der fünf  
 Mandatantinnen auf dem Güterman in Lavoirer  
 Kreis in Gegenwart der selben, wofür sich zu sorgen,  
 sich beauftragt ist.

Zudem wird beantragt, daß für die nachstehenden,  
 von Detaxation folgende Preise bewilligt werden  
 mögen, wobei das Material der Karten der Kom,  
 immer beizustellen sein wird, nämlich wie bei  
 der folgenden Vergebung.

A. Die Verstellungen von der Jungferhand.

1-2	Die zwei Patrimonien Güter neben dem Jungferhand	à 1500fl -	3000fl -
3, 4, 5.	Die drei Patrimonien selbst	à 5000fl -	15000fl -
6-44.	Die unannehmlich Patrimonien über dem Jungferhand	à 1200fl -	46.800fl -

B. Die Verstellungen  
in großen Guts.

1-2.	Die zwei Patrimonien von Guts	à 900fl -	1800fl -
3-23.	Die ganzzeitig Güter von den Gütern	à 400fl -	8000fl -

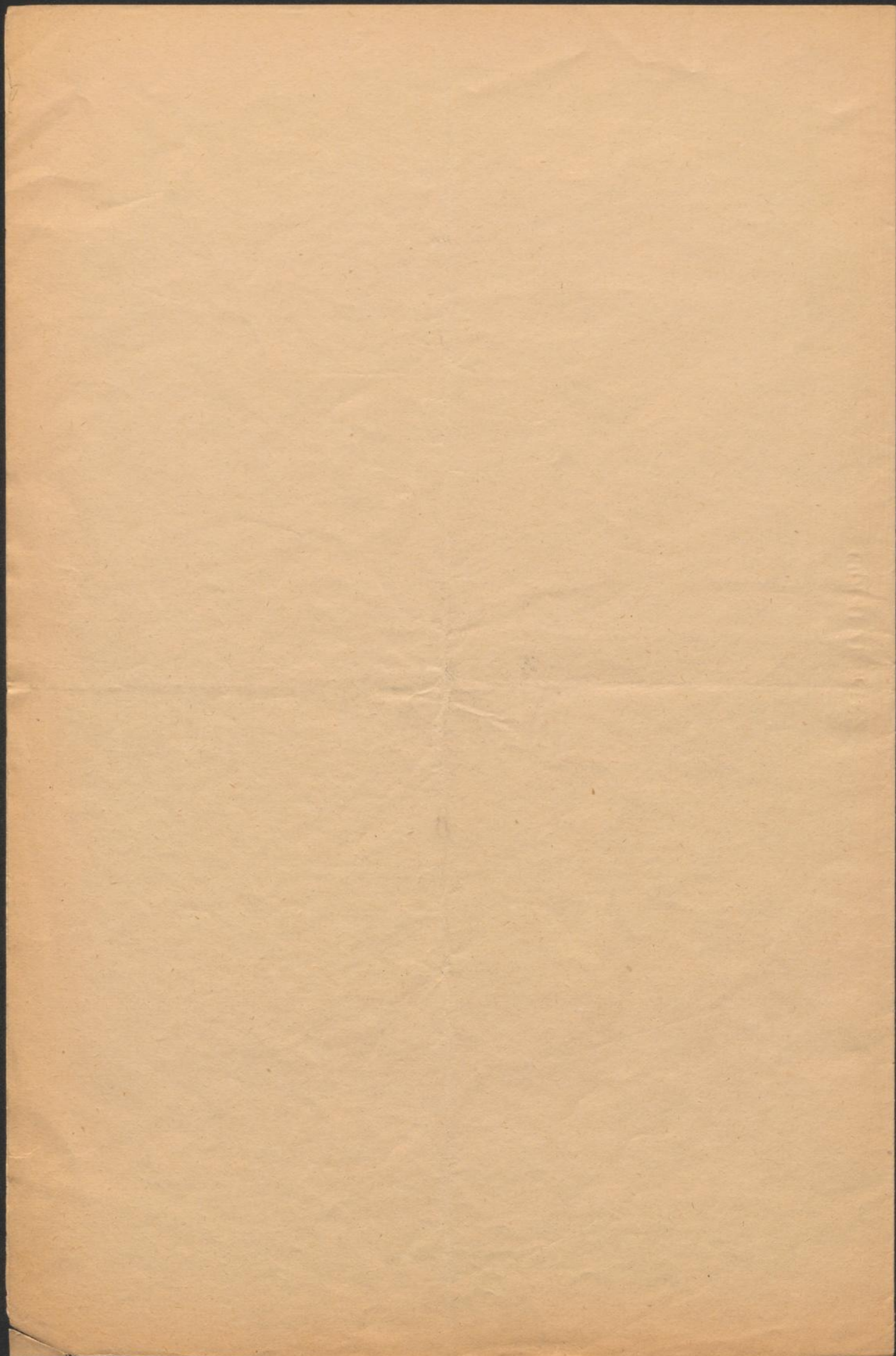
C. Die Verstellungen  
in großen Guts.

1-10	Guts Neubildung mit Rückst auf bestehende Neubildung	à 1300fl	13.000fl -
------	---	----------	------------



J.







D. Die Wandertätigkeiten  
auf den Firmen.

1	Das Modell für den großen Firmeeintrag	6000	6000
2-5	Die Modelle für die vier kleineren Firmen	à 5000	20000
Summa			26000

Bezüglich der Vergütung dieser Arbeiten an die Bildhauer ist im Allgemeinen beabsichtigt, daß nicht nur die jüngeren Bildhauer, welche die früheren Arbeiten ausführten, berücksichtigt werden müssen, sondern daß auch auf eine weitere Zahl jüngerer und älterer Bildhauer Rücksicht zu nehmen ist, welche auf Grund ihrer künstlerischen Befähigung hierzu berufen erscheinen. Die nämliche Vollmacht ist ferner auch den unterzeichneten Kunstverständigen, den unterzeichneten von den Herren Beyer, Brenek, David, Dorer, Düll, Frisch, Füss, Glöck, Hellmer, Hoffmann, Lax, Mitterlechner, Seidel, Meiler, Probst und Wagner und wird beabsichtigt auf anzuvertrauen die Herren Gasser, Eder, Fitzner, Schmidtgruber, Silbernagel, Costenoble, Gastel, Swoboda, Lohr und Kolmsteiner mit Auftr. zu beauftragen.

Die Bedingungen unter welchen die Arbeiten vergeben werden, sollen dieselben sein, wie bei der früheren Vergütung, besonders in Hinsicht der Vorlage und Approbation der Modelle, als auch der Zustimmungswahl.

Ferner sei an der Anfertigung eines Sammelbuches im Allgemeinen noch gänzlich abgesehen.

und, wenn ferner bezüglich der Delagoria  
A 1 bis inkl. 5 auf einen Arbeitsnachweis,  
nicht vorhanden.

Die gefertigte Vereinbarung konnte sich unmöglich,  
aufzuklären, bezüglich der Vergütung dieser  
interessanten und sehr wichtigen Arbeiten ohne  
Warten einer bestimmten Vorfrage zu stellen,  
da ferner eine Überweisung aufstellen würde, zu  
deren Fertigstellung sich die gefertigte Vereinbarung  
nicht für berechtigt erachtet.

- Es wird daher beantragt, dass für diese Arbeit,  
den unter den oben genannten Personen Bild,  
sowie eine beschränkte Konkurrenz einbezogen,  
den werden mit folgenden Bedingungen:
- a. Die Arbeit soll in zwei Teile, nämlich die  
beiden Parteien und die drei Punkte und soll  
getrennt vergeben werden.
  - b. Dem die Ausführung zu erlassen wird bestimmt  
werden, welche Partei und welche Partei zum  
Gegensatz der Konkurrenz zu diesem ist.
  - c. Diejenigen Personen, deren Namen, deren Gut,  
wenn sie die vorzuziehenden von der Jury be,  
zurück werden, aufstellen den Antrag zur  
Überweisung unter den sonstigen Bedingungen.
  - d. Im Falle die so beantragten Personen Bild,  
zu Folge dessen nicht in der Lage sein sollten  
zugleich die ihnen sonst zu gebenden Arbeiten  
für den Rest der Konkurrenz zu stellen,  
werden die letzteren Arbeiten unterhalb unter  
die übrigen Personen zurückfallen oder ohne einen oder  
andere man ferner die Bild,  
übertragen.



von dessen Befestigung nur die 2<sup>te</sup> Baracken Compagnie  
besitzt.

Die von dem löblichen Gemeinderath für die  
frühere Fortkürzung bewilligte Summe wird  
auf jene die Aufstellung treffen.

Die Aufstellung der übrigen in dem Programm  
verzeichneten Detachements wird nun in folgen-  
der Weise bewilligt:

Detachement A.

6 bis 8	Jesuiten	3 Stück
9 " 10	Brenn	2 "
11 " 13	Salmer	3 "
14 " 16	Stüll	3 "
17	Bayar	1 "
18 bis 20	Mittlerbayar	3 "
21 " 23	Probst	3 "
24 " 26	Triffl	3 "
27 " 29	Novar	3 "
30 " 32	Lux	3 "
33 " 34	Grü	2 "
35 " 37	Glos	3 "
38 " 39	Rheinländer	2 "
40 " 41	Silbermeyel	2 "
42 " 43	Castroble	2 "
44	Pandal	1 "

Detachement B.

1 bis 2	Bayar
3 " 7	Probst
8 " 12	Lux
13 " 17	Lehrmeister
18 " 22	Pandal



4.

Leibniziana C.

- 1 bis 2 Feyner.  
3 u 4 Meyner.  
5 u 6 Westph.  
7 u 8 Fohar.  
9 u 10 Gussner.

Leibniziana D.

- 1 bis 3 Tritsch  
4 u 5 Gussner



Was die Aufzählung der letzten Leibniziana  
D betrifft, so werden seinerzeit Offerte für  
einzuholen sein.

Daher sei die gefertigte Bescheinigung somit  
erlaubt, diese Bücher einem beliebigen (Wegz.)  
Stute zur weiteren geschäftlichen Beförderung  
ganz ungebunden zu unterbreiten, erlaubt  
sie sich nur hinzuzufügen, daß der aufstellende,  
da Bücher im Postverkehr keine volle  
Verkäufe finden, da bei der Bibliotheksarbeit  
im Allgemeinen eine sehr unruhige Lage  
unterbreiten wird.

Wien, am 24. März 1880.

Da die Aufzählung obiger Bücher nun  
erlaubt Material in Savonierstein ist in  
der seiner gefertigten Aufstellung dieses  
Materials vollständig aufstellen.

Wien, am 10. Mai 1880

Fried. Schmidt m  
11

Stoffliche Skizze für die  
malerische und plastische Ausschmückung  
des neuen Rathhauses.

Festsaal

Variante:

Für die spitzbogigen Wand,  
Streifen:

Ein zu den hervorragenden Mann  
Gelehrten, Dichter und Künstler,  
welche seit seinem Lebensabend  
in Wien lebten und wirkten.

Für die zu den spitzbogigen Wand,  
Streifen:

- K. Marc. Aurel.
- Karl der Große
- Markgraf Leopold II. (d. Feilich)
- H. Heinrich Jasomirgott
- K. Friedrich I. (Barbarossa)
- Herzog Leopold II. (Glorreich)
- Kaiser Friedrich II.
- Herzog Friedrich II.
- König Ottokar von Böhmen
- Kaiser Rudolf von Habsburg.

Variante:

Ein zu den hervorragenden Mann  
Staatsmänner seit seinem  
Lebensabend.

Für die zu den Wandbildern:

- Kaiser Albrecht I.
- Herzog Rudolf II.
- Kaiser Friedrich III.
- " Max I.
- " Ferdinand I.
- " Leopold I.
- Kaiserin Maria Theresia
- Kaiser Josef II.
- " Franz I.
- " Franz Josef I.

Zwei Plätze für die Wand,  
bildet das Kaiserpaar Franz  
Josef I. und die Kaiserin  
Elisabeth.

## Plafond.

### Variante.

zu der Mitte einer Allegorie:  
die Haupthaltung Christi,  
auf die Verkörperung,  
die Sonnen-Regulierung und  
die Jesuallianz.

Recht eine Allegorie: die  
Führung der Christen  
mit Luft.

Links eine Allegorie: die  
Führung der Gerechtigkeit, des  
Kraft und der Tugend.

In der Mitte einer Allegorie,  
welche den Staat: Nord, Süd,  
Osten zum Himmel bringt.

Recht, die Führung Christi  
von der Tugend (1683).

Links die Führung Christi  
von der Gerechtigkeit (1809).

zu den kleineren Bildern  
Tugend, welche auf diese  
Anstellungen Bezug nehmen.

## Buffeträume.

zu Paula recht in der Friedl,  
unter dem Hauptflügel, Oberst,  
Lungen mit dem Himmel.  
links, beziehungsweise  
König Karls Hochzeit in Wien

zu Paula links in der Friedl,  
unter dem Hauptflügel, Oberst,  
Anstellungen mit dem Hof,  
Lungen der Walther von  
der Vogelweide mit Ulrich  
von Liechtenstein in Bezug  
auf ihren Aufenthalt zur  
Kaiserin Josefa.



J.

Repräsentationssaal  
des Bürgermeisters:

Variante.

Der des Dankgenusses:  
die Beförderung Wahl der  
San Wahl (1683)

Der des Dankgenusses:  
die Beförderung der Klaffen,  
system und Kunst, der San,  
Wahl, der Wahl und  
Wahl der Wahl der Bürger.

Gemeinderathssaal.

Die beiden Wierpitan der  
Wahl mit Wahl und der  
Wahl Wahl Wahl  
/ die Wahl Wahl Wahl  
auf Wahl Wahl Wahl  
der Wahl Wahl Wahl  
Wahl Wahl Wahl

Eigenmeyer  
Kaufmann

Wahl  
Wahl





Rathhausbau in Wien  
Bauleitung.

Programm

für die gläsernen Darstellungen an der Hauptfacade,  
im großen Saal und im Vestibül des neuen  
Rathhauses.

A. die Darstellungen an der Hauptfacade.

Jedes Bild zu 10 Fuß hoch und 10 Fuß breit  
im großen Saal, jedes 10 Fuß hoch.

1-2 Darstellungen die „Reichsritze“ und die „Gerechtigkeit“  
des Joseph II. über die seine Eingänge jedes hoch  
13 Fuß, breit 7 Fuß 6 Zoll mit folgenden Darstellungen:

3. An der Vorderseite, die Klarystellung Maria unter  
Kaiser Franz Josef I. im Charakterist durch den  
Akt der Eröffnung der Ringstraße.

4. An der Seite links, der Einzug des Kaisers Rudolf I  
von Habsburg (1276)

5. An der Seite rechts, Verkündigung der Verfassung durch  
Kaiser Ferdinand I. im März 1848.

39 Wandbilder an dem mittleren Theile der Haupt-  
facade im des Saal des Hauptgesimses, jedes hoch  
8 Fuß 6 Zoll breit.

In der Reihenfolge von links nach rechts sollen diese  
diese Wandbilder folgende typische Figuren zeigen.  
Nicht mehr:

6. Königsohn und dem Kaiser 1529.

7. Bildhauerin Alphonse.

8. Sta. Ludwig.

9. Königsohn und dem Kaiser 1683.

10. Bildhauerin Gungl.

11. Pfielsträgerin Simulchsen.
12. Leinwandfahndel aus dem Jahre 1805.
13. Pfielsträgerin Pappstadt.
14.        "      "      Leinwandfahndel
15. Leinwandfahndel aus dem Jahre 1809.
16. Pfielsträgerin Leinwandfahndel.
17.        "      "      Leinwandfahndel.
18. Pfielsträgerin von Pflanzberg.
19.        "      "      Leinwandfahndel.
20.        "      "      Leinwandfahndel.
21.        "      "      Leinwandfahndel.
22.        "      "      Leinwandfahndel.
23.        "      "      Leinwandfahndel.
24. Leinwandfahndel von Wien.
25. ein Leinwandfahndel.
26. Leinwandfahndel von Wien.
27. Pfielsträgerin von Leinwandfahndel.
28.        "      "      von Leinwandfahndel.
29.        "      "      von Leinwandfahndel.
30.        "      "      von Leinwandfahndel.
31.        "      "      von Leinwandfahndel.
32.        "      "      von Leinwandfahndel.
33. Pfielsträgerin Margarethen.
34.        "      "      Leinwandfahndel.
35. Leinwandfahndel aus dem Jahre 1797.
36. Pfielsträgerin Leinwandfahndel.





9. Kaiser Albrecht I.
10. Kaiser Rudolf I.

Vier sämmtlichen für bezeichneten glässi-  
gen Arbeiten sollen im Savonier-Wein weis,  
gefäset werden.

1-5 D. Vier Zeichen sind Neudruckarbeiten  
auf dem Goldformen 8 Luff auf dem  
H. Gold auf dem Zylindernformen 7 Luff  
auf.

Diese Zeichen sind in getriebenen  
Luffen oder im Lauenen aufgesetzt  
sein.

Wien, am 24. März 1880

Fr. Schmidt<sub>m</sub>  
n



Rathhausbau in Wien.  
Bauleitung.

Löblicher Magistrat  
der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

In der Anlage befindet sich die vorab erst zu fertigste Bearbeitung des Programms für die Aufschwüfung des neuen Rathhauses durch historische Vorbilder zu überweisen und veranlaßt sich bezüglich der Aufschwüfung folgende Anträge zu stellen:

A. die Verkündigung im großen Saalraum.

Es befehlet wohl einem besondern Gemüthe, daß die Lösung dieser großartigen Aufgabe nur einem Meister nach dem Maaße und dem Werth werden kann, welcher durch seine bisherige Leistungen dargethan sei, daß er der selben gewachsen ist.

In diesem Sinne wird von Seiten der gefertigten Bauleitung der Antrag gestellt, den H. Professor Hans Makart mit der Aufschwüfung dieser Verkündigung zu beauftragen.

Nach den Vorsehungen, welche die gefertigte Bauleitung mit Professor Makart zu treffen sich veranlaßt sei, werden dieselben für diese vier Vorbilder im Gesamtwert von 120.000 Gulden beauftragen, welche für

darin im Einklange steht mit dem Juror, welcher für und widerwärtig für und gegen diese Kunstwerke bewilligt worden ist.

B. Das Kartengemälde in dem  
Königlichen Museum zu Berlin  
Leipzig am 1. April 1807.

Die Ausführung dieses Bildes wird von Maler Caron angeordnet, dessen Compagnon in der großen Royal Academie der Künste zu sein.

Die angeordnete Bewilligung beträgt für dieses Bild einen Betrag von 8000 fl zu be-  
willigen.

C. Die Plandynamik in  
Königlichen Museum zu Berlin.

Die Ausführung dieses Bildes erfordert einen Künstler, welcher mit der für vorstehenden Versuch und compositionelle Weise gewohnt ist, und welcher gewohnt ist sich in großen niedrigen Formen zu bewegen.

In dieser Richtung hat der H. Professor von Maler Geipenker vornehmlich in letzter Zeit sehr beachtenswert gearbeitet und wird daher beauftragt, für die Ausführung dieses Bildes zu übernehmen und für diesen Arbeit den Betrag von 14.000 fl zu bewilligen.

Die sub A u. B. angeordneten Bilder sollen in Offizin <sup>mit demselben</sup> gemacht und ganz auf dem Plandynamik angeordnet werden, wofür die Bilder im Königlichen Museum zu Berlin mit dem Betrag von 14.000 fl zu bewilligen.

zu werden sind.

Wes das anzusehendem prinzipielle In-  
auführung dieser Arbeiten, auch selbst,  
sachlich mit den betreffenden Dienstleistungen  
spezielle Abwärtkommen über Zuständig-  
verhältnisse, Vollendungstermin zu treffen  
sind und erlaubt sich die gefertigte Behö-  
digung mich anzusehen, daß die  
Kosten dieser primitiven Arbeit den für  
zuständigsten zur Last fallen.

Wien, den 24. März 1880.

Sekretär

L. Schmidt u  
p







Rathhausbau in Wien  
Bauleitung.

## Programm

für die Ausfertigung des neuen Rathhauses  
durch historische Bilder.

### A der große Festsaal.

Auf dem definitiven Entwürfe zu der vorstehenden  
sonstigen Gestaltung des Plafonds im großen  
Festsaal sollen an demselben drei große  
Bildergruppen angebracht werden, welche sich  
auf drei weit kleinere Bildflächen umfassen  
das große Mittelbild auf 48' zu einer Höhe von 18',  
die beiden Seitenbilder je 33' zu einer Höhe von  
18' und die drei weit kleineren Bilder je 8 1/2' zu  
einer Höhe von 4 1/2'.

Auf dem großen Mittelbilde, welches sich seiner  
Höhe gemäß nur zu einer kleinen Wand-  
stellung eignet, soll der österreichische Reichthron,  
welcher zum Aufsitzen gebraucht werden, und  
insbesondere auf die Bedeutung Wien's als  
Kaisers- und Kaiserinnsstadt wohl deutlich  
erscheinen.

In dem kleineren Bilde zur Linken, soll die  
Ankunft Wien's von den Franken im Jahre 1083  
zur Darstellung gelangen, wobei die unglückliche  
Kampfhandlung unter Mitwirkung der Ungarn,  
welche zum Verfall zu führen ist.

Als Gegenstück zu dieser kriegerischen Zeit  
der Ungarnzeit, sollen in dem Bilde rechts  
die drei großen Punkte des Reichthums der  
gestaltet werden, welche die Stadt Wien in

mancher Zeit zur Aufweisung bräute, nämlich  
die Gesellschaften, die Vereinigungen  
und der Herr von Kaffersfeld selbst.

In dem erst klaren von Bildern können der,  
wenn ihrer eigenen Aufklärung eigentliche  
Gedanken nicht darzustellen werden, sie  
sollen vielmehr, gleichsam als Ergänzung  
der großen Bilder für die Logik verbunden sein,  
bildliche Zeichen aufweisen.

### B. der Repräsentationssaal

des Herrn Bürgermeister.

In diesem Saal soll ein Wandbild ange-  
bracht werden, welches ungefähr 20' lang und  
15' hoch sein dürfte.

Die Bestimmung dieses Saales eine vielwei-  
rige ist, insofern alle durch den Herrn Bürger,  
meist zu vollzählenden feierlichen Akte für  
den Gemeinderath werden sollen, so ist es nicht  
möglich den Wandbild zu einem Bild zu  
machen, welches ganz der Bestimmung des  
Saales entspricht.

Es muß sich hier die Wahl eines historischen  
Wortes und ganz der Herrmanns Gasse  
Bühne, vielmehr falls zu einer Allegorie zu,  
geiffen werden müssen, welche die Bestimmung  
der bürgerlichen Tugenden durch die Vindobona  
darstellen.

### C. der Sitzungssaal des Gemeinderathes.

Im dem Saal des Gemeinderathes soll ein Wand-  
bild angebracht werden, welches zur Aufweisung historischer  
Bilder bestimmt sind. Dasselbe soll eine

Länge von ja 60' zu einer Höhe von 8' und auf, das  
sind zwei eine feinerartige Gattung - Capricorn  
sind zwei 8 kleinere Gegenstände mit Malarie  
anzufüllen.

Für den Zweck die Leuchtungen, welche in diesem  
Raum ausgeführt werden, das Licht zu zerstreuen  
das Licht so weit wie möglich ausgebreitet wird,  
sind es auch, die Lichtentwicklung durch  
von der freistehenden Zeit bis in die Gegenwart  
in diesem baulichen Werke zur Herstellung  
zu bringen.

In dem weit Gegenstände sind es jedoch  
sind die freistehenden Gegenstände anzubringen.

Während der Zeit der Herstellung sind zur  
Herstellung des Raumes, nicht in der Zeit  
genommen, das ist für mich nicht möglich,  
sich zu entwickeln, das ist die  
sich bilden, notwendig sein wird, da  
die in dem Werke der Kommunikation befindet,  
sich bilden, nicht möglich.

Die in dem Werke der Kommunikation befindet,  
sich bilden, nicht möglich, das ist die  
sich bilden, notwendig sein wird, da  
die in dem Werke der Kommunikation befindet,  
sich bilden, nicht möglich.

Wien, den 24. März 1880

L. Schmidt  $\frac{m.}{n.}$

